

Die unmittelbare Wirkung der Zigaretten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **28 (1920)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-546205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kranken ärztliche Hilfe mit außerordentlicher Schnelligkeit zu verschaffen. Dieser, auch äußerlich mit dem Roten Kreuz gekennzeichnete Apparat, führt nicht nur das rein chirurgische Instrumentarium mit, oder die Sterilisationsapparate nebst allem für Desinfektion und Verband Nötigem, sondern auch eine vollständige Röntgeneinrichtung. Gerade dadurch wird der Chirurg imstande sein, an Ort und Stelle außerordentlich wichtige Untersuchungsresultate zu gewinnen. Dieses Flugzeug wiegt ungefähr 700 kg. Es führt nicht nur das Material mit, sondern nebst dem Piloten auch das gesamte Personal für Chirurgie und Röntgenologie.

Man sieht sofort, welche gewaltige Dienste solche Aeroplane zu leisten berufen sind, im

Falle von Katastrophen, Eisenbahnunglücken, Explosionen usw., welche an abseits liegenden Orten vorkommen können.

Wir wollen dabei vom Kriege gar nicht reden, den wir für lange Zeit als ausgeschaltet betrachten. Der Aeroplan ist anfänglich wohl ein Sportsmittel gewesen, nachher ein wirksames Kriegshilfsmittel, leider ist er nur zu oft zur sinnlosen Zerstörungsmaschine geworden. In der Friedenszeit wird er wieder dem Sport, auch der schnellen Verbindung und Beförderung dienen, aber auch im humanitären Sinne wird das Flugzeug im Vordergrund stehen. Wie weit sich die ange deuteten Vorrichtungen noch entwickeln können, lassen wir dahingestellt.

Die unmittelbare Wirkung der Zigaretten.

Nach eingehenden Untersuchungen sind die beiden Forscher, Parkinson und Kolsid, zu folgenden Schlüssen gekommen, die sie im internationalen Hygienischen Bulletin niederlegen:

1. Die unmittelbare Einwirkung des Zigarettenrauchens auf das Zirkulationssystem und auf das Auseratemkommen bei Anstrengungen ist bei 30 Rauchern beobachtet worden, von denen 20 schon an Herzstörungen litten, während die andern 10 ganz gesund waren. Seder rauchte 4—5 Zigaretten während 40 Minuten.

2. Ein brauchbares Ergebnis zeigte sich bei 17 von den 20 Kranken, die 3, denen man nichts anmerkte, schluckten den Rauch nicht. Von den 10 Gesunden schluckten 9 den Rauch hinunter und zeigten die gleichen Störungen, aber nicht im gleichen Grade.

3. Im Durchschnitt stieg die Pulszahl der Kranken während des Rauchens um 7 Pulse, bei den Gesunden betrug sie auch mehr als 6. Nie wurde irgendeine Verlangsamung des Herzens oder eine Unregelmäßigkeit des Pulses beobachtet, die auf den Tabak hätte zurückführen können.

4. Bei den Kranken wurde die Atmung nicht beeinflusst, bei den Gesunden leicht verlangsamt.

5. Der Blutdruck steigt bei Gesunden und Kranken um zirka 5 Millimeter Quecksilber.

6. Diese Erscheinungen zeigten sich in der Zeit von 5 Minuten und erreichten schon mit der ersten Zigarette das Maximum, das auch während der übrigen Zigaretten gleich blieb.

7. Eine einfache körperliche Anstrengung wurde vor und nach dem Rauchen ausgeführt. Bei den Kranken hielt sich der Puls im Durchschnitt höher nach dem Rauchen und die Hälfte von ihnen kam sichtlich mehr außer Atem als die andern. Bei zwei Kranken zeigten sich auch ohne Anstrengung Schmerzen in der Herzgegend. Bei den Gesunden hatte die Anstrengung keinen Einfluß, nur bei Zweien zeigte sich vermehrte Atemfrequenz.

8. Diese Untersuchungen lassen den Schluß zu, daß bei einem Gesunden, auch beim Gewohnheitsraucher, eine einzige Zigarette den Puls beschleunigt und den Blutdruck vermehrt und daß diese Erscheinungen bei Kranken deutlicher sind. Uebrigens verursacht das Rauchen mehrerer Zigaretten bei Gesunden mehr Atemnot bei Anstrengungen, auch wird dieses Symptom bei Kranken eher zum Vorschein kommen.

9. Das Zigarettenrauchen ist nicht die Hauptursache des sogenannten Soldatenherzens, kann aber dabei mithelfen.